

Presstext

Am Hummelwald

Die St. Galler Autorin Brigitte Schmid-Gugler öffnet in «Am Hummelwald» sprachliche Medaillons und offenbart den Leserinnen und Lesern Blicke in eine vermeintliche dörfliche Idylle voller Monstrosität, Bigotterie, Tabus und Grobheiten – aber auch in die damit einhergehende Komik.

Ihre Hauptfigur ist DAS KIND, das seine Welt mit arglosem Staunen betrachtet. Mit seiner Verletzlichkeit, seinem Ausgeliefertsein, seiner Scham, seinem Los als Tochter einer ablehnenden Mutter. Aber auch mit kindlicher Neugier, der Gabe zur Imagination. Es wertet nicht. Es grübelt nicht. Es klagt nicht an. Es bleibt die erzählende, betrachtende Person.

DAS KIND schreibt Brigitte Schmid-Gugler durchwegs versal, und dennoch bleibt es in seiner unfreiwilligen Unsichtbarkeit unsichtbar. «Wir alle werden in ein bestimmtes Umfeld hinein geboren, sozialisiert. Und vermutlich birgt jedes erdenkliche Umfeld Beschädigungen von Menschen und den Beziehungen zwischen ihnen. Der Grat zwischen Fürsorge und Übergriffigkeit, Zuwendung und Herrschaft ist schmal. Diese KIND-Figur symbolisiert eine universelle, geheimnisvolle Kraft», sagt die 65-Jährige.

Autorin

Brigitte Schmid-Gugler, 1956, ist im Freiburger Senseland aufgewachsen. Bis 1991 Theaterschaffende. Nach dem Studium für Journalismus arbeitete sie, Mutter zweier Kinder, erst als freiberufliche Journalistin für verschiedene Printmedien, später als Kulturjournalistin und -redaktorin beim St. Galler Tagblatt. Seit 2019 lebt sie als freie Autorin in St. Gallen und Italien. Sie veröffentlichte mehrere Bücher und einen Dokumentarfilm.



Brigitte Schmid-Gugler
Am Hummelwald
orte Verlag, 128 Seiten, Fr. 26.-
ISBN 978-3-85830-289-2

Wir senden Ihnen auf Wunsch gern ein Rezensionsexemplar zu